

Das unglückliche Kroatien in der Geschichte

(Schluß)

Das die Fürsten Kroatiens meist durch ihren Namen als Verherrlicher des Friedens sich kennzeichnen, hat seinen tiefen Grund. Sie hatten nämlich mit den Päpsten einen wirklichen Vertrag abgeschlossen, worin sie sich verpflichteten, niemals Krieg außerhalb ihrer Landesgrenzen mit Fremden zu führen, während die Päpste ihrerseits ihnen die Unabhängigkeit des Reiches garantierten. Der Königseid von 1093 lautet: „Ich, Zvonimir, erbinde mich, das Volk als König anzuerkennen und eben vom Abgesandten des Papstes Gregor des Siebten, dem römischen Heiligen, mit der Krone und den Insignien der königlichen Würde, der Krone, dem Schwert und dem Szepter versehen, verpflichte mich, die Treue gegenüber dem Heiligen Stuhl zu wahren, das Recht zu achten, darüber zu wachen, daß die Bischöfe und die Geistlichkeit ein regelmäßiges Leben führen, ich verpflichte mich, die Armen, Witwen und Waisen zu beschützen, unzulässige Ehen unter Verwandten nicht zu dulden und auch nicht zuzulassen, daß geistliche Ehen mit Auswechslung und geistlichen Ehen gelöst werden. Ich werde mich dem Menschenverstand widersetzen und mit Gotteshilfe in allem und jedem als gerechter König erweisen.“ König Zvonimir hat seinen Eid getreulich gehalten; Kroatien nahm unter ihm in jeder Hinsicht einen großartigen Aufschwung, wie ein Chronist berichtet: „Noch war das Land zur Zeit des guten Königs Zvonimir, voll waren die Speicher und geschnitten das Vaterland mit allen Wintern. Die Armen brauchten nicht zu darben und zu fürchten, von Reichen ausgezogen zu werden; Schwäche kannten keine Angst vor Starben und Diener vor dem Unrechte des Herrn.“

Der letzte nationale König Petrus unterlag im Kampfe gegen König Stefan von Ungarn und büßte sein Leben ein. Stefan ließ aber die kroatischen Magnaten wissen, er sei zu einem rechtlichen Abkommen bereit. Dieser vorläufige Schritt des jungen Ungar Königs, von dem die Chronisten sagen, daß er an Bildung alle Könige seiner Zeit übertraf, wirkte. Die Kroaten erkannten ihn als ihren König an und er wurde 1102 in Zagreb zum König der kroatischen Könige gekrönt. Bei dieser Gelegenheit garantierte der König den kroatischen Königsrechten alle Rechte und die bestehende Staatsverfassung; Ungarn und Kroatien werden von nun an einen und denselben König haben, dennoch bleiben sie zwei separate Königreiche, was durch spezielle kroatische Krönung und spezielle kroatische Krönung und spezielle kroatische Krönung zu gewährleisten ist. So entstand die Union Kroatiens mit Ungarn. Als der letzte Jagellone, König Ludwig der Zweite von Ungarn, 1526 in der Schlacht mit den Türken bei Mohács sein Leben verlor, wählten die Ungarn den Habsburger Ferdinand den Ersten zu ihrem König. Am 1. Januar 1572 wählten auch die Kroaten goldlos im Landtage zu demselben Habsburger. „Zu ihrem und des gesamten römisch-katholischen Reiches Kroatiens wahren, rechtmäßigen, unantastbaren und natürlichen König und Herrn.“ So entstand die Verbindung mit Österreich. Es blieb aber auch Königreich in dieser Verbindung, es hatte im Habsburger Kaiser seinen katholischen König und dazu einen eigenen historischen Namen als Repräsentanten seiner Staatlichkeit. Es behielt seinen Landtag mit gesetzgebender Kraft; kein in gemeinsamen ungarisch-kroatischen Reichstag beauftragtes Gremium konnte in Kroatien in Geltung treten, bevor es nicht im kroatischen Landtag promulgiert worden war. Es war auf dem Gebiet der inneren Verwaltung, der Justiz, des Kultus und Unterrichts und der Landwirtschaft autonom; von Finanzen verfügte es über 50 Prozent der Einnahmen für die autonomen Ausgaben. 50 Prozent waren für gemeinsame Ausgaben vorbestimmt. Es behielt seine eigene Gendarmerie und eine eigene Landwehr mit kroatischer Dienstsprache, die auf den König und die geistlichen Bischöfe des Vaterlandes beruhten. Der staatsrechtliche Charakter des Landes war voll ge-

wahrt und auch der Wille des Volkes, der sich durch den Spruch „Regnare, Vanus imperat“ (Der König regiert, der Vanus befiehlt), ausdrückte, blieb in Geltung.

Wie es damit heute bei seiner völkischen Orientierung, seiner Einverleibung in den serbischen Staat, vertritt ist, beweist die weitverbreitete Unzufriedenheit im Lande. Der Bruch mit der Geschichte und Vergangenheit, den verlebte Führer ohne Befragen des Volkes vollzogen, hat die gerechte Strafe der Vorfahrung nach sich gezogen. Kroatien schmachtet heute unter der harten Diktatur Belgrads, das nicht nur dessen staatsrechtliche Eigenleben total vernichtet, sondern, was noch viel erbärmlicher, sich schwere Eingriffe erlaubt in die heiligen Rechte des Volkes, Ausübung der Religion, Erziehung, usw. Aus dieser verhängnisvollen Lage, betont General Sarkotic, kann es nur einen Ausweg geben. Wenn das ganze kroatische Volk einheitlich der irregulierten Intelligenz die Maßnahme der Geschichte beibringt, dann kann es bei Aufbietung aller Willenskraft, die gottlos vorhanden, wieder seine Aufrechterhaltung feiern. Ein unabhängiges Kroatien, das aus den Ländern: Kroatien, Slavonien, Dalmatien, Bosnien und Herzegowina bestünde, wäre mit seinem Areal von 700.000 Quadratkilometer, und 5 Millionen Einwohnern, sowie seiner 700 Kilometer langen Meeresküste, ein sehr lebensfähiges Gebilde, zumindest so auf etwa wie Dänemark mit nur 11.000 Quadratkilometern und nur 3,5 Millionen Einwohner.

Vor allem die katholischen Nachbarn, Italien, Ungarn, Österreich, allen voran der hl. Stuhl, haben an der Wiedererrichtung eines eigen-

nen katholischen Staates Kroatiens ein aufrichtiges Interesse. Der sogenannte Völkerbund sollte dazu wenigstens seine moralische Hilfe leisten, damit gegen die vordringende Balkanisierung von Osten neben Ungarn noch ein zweites mächtiges Bollwerk aufgerichtet werde. Das halbchristliche Serbien, das durch grauenhafte Königsmorde in Belgrad und den schandbaren Mordmord am österreichisch-ungarischen Thronfolgerpaar auf unabsehbare Zeiten sich selber an den Pranger gestellt hat, kann unmöglich ein solches Bollwerk bilden.

C. St. d. C. B.

Stille Martyrien in der Sowjetunion

Der Offiziere Romano berichtet über das Ableben des russischen katholischen Priesters, mordenländischen Ritus, Alexander Alexejew, am nördlichen Eismeer. Er war katholischer Priester in Odesa und wurde von dem französischen Ordenspriester, dem gegenwärtigen Bischof Oberbann, am 29. Juni 1926 beauftragt, wobei er ihn darauf aufmerksam machte, daß mit seinem Märtyrertode gerechnet werden müsse, was der große Priester gottgegeben annahm. Ein anderer 72-jähriger Priester A. Malecki wurde an den Baikalsee geschickt; die Pelze und warme Kleidungsstücke, die er von den Gläubigen erhielt, wurden ihm von der Sowjetpolizei abgenommen.

Die verbannten Priester erhalten eine Tagesration Nahrung für eine ganze Woche. Dreißig dieser Priester befinden sich in Jaroslavl im nördlichen Russland und ebenfalls auf den Solowki Inseln. Es sind stille Martyrer, über die keine offizielle Staatskorrespondenz irgendetwas berichtet.

C. St. d. C. B.

Das Gespenst der drohenden Revolution

Wahrscheinlich in der Absicht, die bereits seit längerem gefährdete ökonomische Lage Deutschlands nicht noch mehr zu verschlimmern, vermeintliche man dem amerikanischen Volke bis in die letzten Wochen hinein nicht nur den trostlosen finanziellen Zustand Deutschlands, sondern auch die drohende Gefahr eines Unterganges. Auch die Presse Deutschlands sprach nicht offen davon, wohl aber führte man aus Briefen unterrichteter Männer, wie es drüben steht.

Nun auf einmal ist uns jedoch alles klar geworden, wie drohend das Gespenst der Revolution über Deutschland ragt. Das deutsche Volk ist gegenwärtig von einem Gefühl beherrscht, das jenem gleicht, das die in einer Erdbeben - Zone lebenden Menschen bereits mehrere Stunden vor Auftreten einer schweren Erdbeben der Erdeinde zu befallen pflegt.

Es liegt uns das Schreiben eines bekannten katholischen Schriftstellers vor, dessen Name den Lesern einer angesehenen katholischen Monatschrift Deutschlands ganz geläufig ist. Es schreibt am 11. Juni an einen ihm befreundeten Ordensmann in unserem Lande:

„Die Verhältnisse in Deutschland sind trübsalig. Kein Mensch weiß, wo das hinaus soll. Ich glaube, wir kommen nicht daran vorbei, durch Blut und Tränen unseren Weg zu machen. Wohin man kommt, schließt man das Messer, lange mir vor kurzem ein Mann, der viel herumkommt. Täglich haben wir Strahlenkämpfe; Verleumdungen, Vorfälle, sind an der Tagesordnung. Das Brennen der Klöster in Spanien war das erste Zeichen für das, was kommen wird. Wenn der Tag ausbrechen wird, weiß keiner. Aber die Ultra auf beiden Seiten trainieren jetzt darauf, und eines Tages werden wir die Revolution haben, die viel blutiger sein wird als die erste. Vielleicht werden zuerst die Ultrarechten eine Revolution machen, um einer solchen von Links zuvorkommen. Aber ein Sieg der Rechten ist nur ein erster Akt. Der eigentliche und letzte Sieger wird Moskau sein. Durch die ungläubige Wissenschaft ist der Boden zu gut vorbereitet. Intellektuellen Volkswissenschaften haben wir schon längst, das ist das Schlimmste.“

C. St. d. C. B.

Die schnellsten Schiffe der Welt

Der C.P.A. Niesen Schnell-Dampfer erwirbt den atlantischen Rekord

Am 22. Juni berichtete die kanadische Presse, daß der neue 42.500 Tonnen Niesen Schnell-Dampfer der Canadian Pacific, Empress of Britain, durch die schnellste von allen bei den Handelsmarinieren sämtlicher Länder je registrierte transatlantische Überfahrt, für die britische Marine das „Blau Band“ für den Atlantik erworben und so einen neuen Weltrekord von vier Tagen, zwölf Stunden und sechsunddreißig Minuten aufgestellt habe, gegenüber dem vorigen, des Dampfers Europa des Norddeut-

schen Lloyd von vier Tagen, 17 Stunden und 6 Minuten.

Die Canadian Pacific gewann dadurch die Handelsoberrhegemonie auf dem Atlantik für die britische Handelsmarine zurück. Es ist das erste Mal, daß Kanada und die Canadian Pacific Schiffsahrtsgesellschaft das mythische Blau Band eroberten. Es ist zu bemerken, daß diese Schiffsahrtsgesellschaft auch den Rekord auf dem Stillen Ozean hält, da ihr Linien-Schiff, Empress of Japan, 26.000 Tonnen groß, vor weniger als einem Jahre alle früheren Rekorde schlug.

Die Postsendung, welche mit der Empress of Britain am 17. Juni Southampton verließ, erreichte Montreal am Morgen des 22. Juni. Weniger als fünf Tage wurden für den Transit benötigt.

Die Empress of Britain ist der größte Schnell-Dampfer der Canadian Pacific. Er ist 758 Fuß lang und 97 Fuß breit, und kann 1.153 Fahrgäste aufnehmen, — 423 in der ersten Klasse, 260 in der zweiten Klasse, 260 in der dritten Klasse. Mit Rücksicht auf die Größe des Dampfers wird es jedermann klar, daß die Kapazität auf diesem Ozeanriesen größer als auf irgend einem anderen Schiff sein muß.

Die Empress of Britain ist das Flaggschiff der Canadian Pacific Flotte auf dem Atlantik und stellt die allerletzte Errungenschaft im modernen Schiffbau dar. Dieser Turmschiff wurde genau vor einem Jahre vom Stapel gelassen und trat im Mai dieses Jahres in den kanadischen Dienst zwischen Quebec, Sherbourg und Southampton.

Europa und Bremen

Die schnellsten Schiffe der Welt. Obgleich der Dampfer Empress of Britain durch seine kirchliche schnelle Überquerung des Atlantiks für die englische Schiffsahrt einen neuen Rekord sicherte, berührt diese Tatsache in keiner Weise die Feinzeit von den deutschen Dampfern Bremen und Europa aufgestellten Rekorde.

Die Empress of Britain vollendete am 22. Juni nach 4 Tagen 12 Stunden und 30 Minuten die schnellste jemals ausgeführte Überquerung des Atlantiks auf der 2576 Meilen langen Strecke zwischen Cherbourg und Father Point; hierbei betrug die Durchschnittsgeschwindigkeit 23,8 Knoten.

Tagegen durchlief der Dampfer Europa bei seiner Jungfernfahrt am 19. März 1930 die 3157 Meilen lange Strecke Cherbourg bis zum Ambrose Leuchtturm (New York) in 4 Tagen, 17 Stunden, 6 Minuten, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 27,91 Knoten entspricht.

Ebenso übertrifft durch die Lei-

stung der Empress of Britain bleibt der Rekord der schnellsten östlichen Überquerung des Atlantiks, der von dem Schweizer-Schiff der Europa, der Bremen eingehalten wird, in 4 Tagen, 14 Stunden, 30 Minuten zurück.



Hoffe noch, selbst wenn andere Medizinien Dir nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie Forni's

Alpenkräuter

Kann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausende Andere getan. Warum nicht auch für Dich.

Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.

Die interessante Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Anweisung und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.

Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Solfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Dr. H. Fleming, M. A.

ARZT und CHIRURG

Sprechzimmer in Dr. Heringers frueherer Wohnung, gegenüber dem Arlington Hotel. Telephone 154, HUMBOLDT, Sask.

KLEIDER, PELZE

Fussboden - Decken erneuert. — Ihr Post - Office nimmt Pakete fuer uns entgegen

Arthur Rose, Saskatoon, Sask. Wenn Rose es reinigt, wird es rein

Dr. G. F. Heldgerken

ZAHNARZT

Office: Zimmer 4 und 5 im Windsor Hotel. — Telephone No. 101 HUMBOLDT, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH

Fellow Royal College Surgeons

Specialist in Surgery and Diseases of Women

Post Graduate of London, Paris and Breslau. Office hours: 2 to 6 P.M. Rooms 501 — Canada Building SASKATOON, SASK. Opposite Canadian National Station

O. E. Rublee

R. A. M. D. C. M.

ALLAN, Sask.

R. G. Voerger

ARZT und WUNDARZT

Office in Phillips Block Office-Telephone 66 — Wohnung 2 HUMBOLDT, Sask.

Dr. Donald McCallum

PHYSICIAN and SURGEON

WATSON, Sask.

Dr. E. B. Nagle

ZAHNARZT

Suite 415 Avenue Building, SASKATOON, SASK.

Abends nach Vereinbarung

E. B. Hutcherson, M. A.

Anwalt, Sachwalter und Notar.

Agent fuer das C. P. R. Land - Department. — Gold zu verleihen. — Hauptbureau in KERROBERT, Sask. — Telephone 21

MACKLIN, Sask. — Telephone 71

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Pumpmaschinen — DeLAVAL Malm-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Metzgerei und Wurstgeschäft

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren Schweizerkäse, Roquefort, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw. Wiederverkäufer gesucht und erhalten Rabatt

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kalber, Schweine u. fettes Großvieß bezahlen wir höchste Preise.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask. 300 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

Der hl. Judas Thaddaeus, ein grosser Helfer in schweren Anliegen

Zur Verteilung an Freunde geeignet

Ein Exemplar 5 Cents - 10 Exemplare 30 Cents - Portofrei

Jede Anzeige im

St. Peters Boten

erreicht Tausende von Lesern.

Wenn Sie etwas verkaufen oder kaufen wollen, Arbeiter oder Arbeit suchen — lassen Sie es im „St. Peters Boten“ anzeigen und Sie werden gute Erfolge erzielen.

Ebenfalls wird Druckarbeit aller Art: Briefbogen, Kuverte, Reklamen und Bäcklein, Plakate und andere Karten und Sonstiges prompt und für mäßige Preise geliefert von

St. Peter's Press

Muenster Sask.

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press

St. Peter's Press